

Frage der/des Abgeordneten Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„Qualität der Unabhängigen Patientenberatung durch die Sanvartis GmbH“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz (SWGv) liegen derzeit nur ungenügende Daten über die Beratungsarbeit der UPD im Land Bremen vor, so dass eine Bewertung der Entwicklung der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland im Land Bremen nicht vorgenommen werden kann. Auf Anfragen des Ressorts teilte die Geschäftsführung der UPD am 26.04.2017 mit, dass ein Evaluationsbericht 2016 bezogen auf die Beratungsleistung im Land Bremen im Juni 2017 zur Verfügung gestellt wird. Die SWGV wird den Bericht der UPD bewerten und das Ergebnis der Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz vorlegen.

Zu Frage 2:

Wie oben ausgeführt, werden der senatorischen Behörde die Daten erst im Laufe des Monats vorliegen.

In einer Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drs.18/12182 vom 28.04.2017 zur „Unabhängigkeit und regionale Beratungsangebote der Unabhängigen Patientenberatung Deutschlands gGmbH“ wird mitgeteilt, dass im Land Bremen von April bis Dezember 2016 von der UPD 68 Beratungen vor Ort durchgeführt wurden. Eine Differenzierung zwischen Bremen und Bremerhaven wird dort nicht vorgenommen.

Die Beratungsleistungen der UPD in Deutschland erfolgten laut Antwort der Bundesregierung zu 90,1 % telefonisch und zu 3,7 % persönlich. Die weiteren Beratungsleistungen werden auf dem Postweg, das Onlineportal und per E-Mail erbracht. Im Vergleich dazu hat die ehemalige Unabhängige Patientenberatung Bremen (UPB) im Jahre 2014 (letzter vorliegender Tätigkeitsbericht) insgesamt 3.586 Beratungen durchgeführt. Von den insgesamt 3.586 Beratungen der UPB wurden 2.725 telefonisch (76%), 591 persönlich (16,5%), 253 schriftlich und (7,1%) und 17 außer Haus (0,5%) durchgeführt.

Zu Frage 3:

Dem Senat sind keine Rückmeldungen oder Erfahrungsberichte von Betroffenen zur Beratungsqualität der UPD bekannt.